pfarrbrief

PFARRGEMEINDE MARIA AM GESTADE INNSBRUCK

Jahrgang 35 **Nr. 367** **Jänner 2012**

Glasfenster von Prof. Max Weiler in der Kirche Maria am Gestade/Innsbruck

WORT DES PFARRERS

Liebe Pfarrgemeinde!

Schon bald nach seiner Papstwahl beschloss Johannes XXIII., am Weihnachtstag das Gefängnis „Regina Coeli“ zu besuchen. Es liegt ganz in der Nähe des Vatikans. **Das hatte es noch nie gegeben: Ein Papst besucht ein Gefängnis!** Den hohen geistlichen Herren im Vatikan stockte der Atem, doch der Papst setzte sich durch.

Überschwänglich und festlich wurde er von den Gefangenen empfangen. Der Direktor und das Wachpersonal begrüßten ihn herzlich. Es war allen anzusehen, welche Ehre es für sie war, den Papst persönlich bei sich zu haben, es ging laut zu, man dankte, applaudierte.

Gegen Ende des Besuches fragte der Papst den Direktor***: „Habe ich nun wirklich alle Gefangenen gesehen?“*** - Der Direktor druckste herum: ***„Nein, aus Sicherheitsgründen konnten die Schwerstverbrecher und Mörder nicht zur festlichen Versammlung gebracht werden.“*** Der Papst - überrascht - verblüffte wiederum, als er sagte: ***„Ich möchte aber auch sie sehen!“***
So wurde er zu einem großen, nach oben offenen mehrstöckigen Trakt mit Gittertüren gebracht. Als er durch den Haupteingang eintrat, rief er in die Stille hinein: ***„Carissimi, meine Lieben! Ich bin es! Euer Bruder Johannes ist da!“***
Aber dieser Empfang war ganz anders als die Jubelstimmung vorher: Die meisten Männer standen still an ihrer Zellentür gelehnt. **Viele von ihnen weinten wie kleine Kinder.**

Ihnen allen ein gesegnetes Jahr 2012!

Ihr Helmut Gatterer

Helmut Gatterer

Ein Blick zurück

Pfarrbrief vor Dreißig Jahren

Pfarrbrief Nr. 37, Jahrgang 5. Jänner 1982

Wir warten auf einen menschlichen Stern - wir warten auf einen Stern, der unser Leben hell macht, der unser Leben froh macht - wir brauchen *den* Stern für alle Welt: *JESUS.*
DANKE für 1981 und BITTE für 1982 - Bleib Du in der Nähe des Mensch gewordenen Gottessohnes!
Die Taufen des Jahres, die Hochzeiten des Jahres, die Toten des Jahres - auch ein Teil unserer Pfarrgemeinde Maria am Gestade. Das Jänner - Programm mit den Veranstaltungen folgt:
Vinzenzgemeinschaft, Frauentreff, Pfarrjugendkreis, Bastelrunden, Hoangertstubm, Gebetskreis, Bibelgesprächsabend, Legio Mariens, Pfarrchorproben. Gratulation zum Silvesterorden für Direktor Franz Larcher am Mentlberg - mit Bischof und unserem Pfarrchor. Der Olympiachor Axams sang in unserer Kirche. „Wenn wir doch auch einen Kinderchor hätten? “ So der Traum des Pfarrers! Die Gottesdienste im Jänner mit den jeweils 4 Sonntagsmessen und jeden Tag eine Messe während der Woche!! Die Gebetsmeinungen des Papstes, die Gebetswoche für die Einheit aller Christen, der Silvestergottesdienst - dazu wird eingeladen! Der Madrigalchor aus Mittenwald sang. Dank für den Nikolauseinzug und Dank für die Pfarrbriefspenden, Dank für die Sammlung Bruder in Not, Dank für die Pfarrbasare, ein Artikel über die Jugendreligion ist zu lesen; ebenso wird ein Kasperltheater im Pfarrsaal aufgeführt, die Sternsinger ziehen von Haus zu Haus, von Wohnung zu Wohnung. Der Humor kommt auch nicht zu kurz – wie üblich auf der vorletzten Seite.

Der Gruß des Pfarrers für das Neue Jahr:

DER HERR SEGNE UND BEHÜTE EUCH - DER HERR LASSE SEIN ANGESICHT ÜBER EUCH LEUCHTEN UND SEI EUCH GNÄDIG UND ERHEBE SEIN ANGESICHT ÜBER EUCH UND GEBE EUCH SEINEN FRIEDEN!

Dieser Gruß gilt auch für 2012

Für Sie gelesen und zusammengestellt von Msgr. Helmut Gatterer.

Ein Vergelt´s Gott sei gesagt allen

.... die sich das ganze Jahr über und immer wieder am Leben der Pfarre aktiv und einsatzbereit beteiligen.

....Mitgliedern des Pfarrgemeinderates und des Pfarrkirchenrates, den verschiedenen Mitgliedern von Legio Mariens, Hoangertstubmteam, Frauentreffteam, Vinzenzgemeinschaft, Pfarrchor, Schalom-Chor, Kinderchor, Jungschar und Jugendtreff, Ministranten und Ministrantinnen, Babytreff, den Teams für kirchliche Feiern und dem Familienverband und allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in verschiedenen Aufgaben der Pfarrei.

.... in den Teams für Kirchenreinigung und allen, die sich um den Kirchenschmuck bemühen. Dank denen, die Krippe, Christbaum, Adventkranz , Ostergrab entweder herstellen und / oder aufstellen;

.... die sich um die Wallfahrtskirche Maria auf der Gallwies verdient machen;

Dank allen, die Mesnerdienste, Lektorendienste/ Kommuniondienste usw. übernommen haben;

... in der Handarbeitsrunde besten Dank und den Verantwortlichen für den jährlichen Pfarrbasar, der uns wirkliche Hilfe ist in der Erhaltung unserer Pfarrei;

...die unsere Pfarre am Leben erhalten, verlebendigen und anziehend machen;

.... die immer ein offenes Herz und eine offene Hand für die Anliegen unserer Pfarrgemeinde haben. Auch denen Dank, die über unsere Pfarre mündlich Gutes weitersagen. Dies ist nicht unwichtig, gerade in Zeiten wie diesen;

.... die ungenannt und unbekannt und im Hintergrund für unsere Pfarrgemeinde da sind und allen, die aus anderen Pfarren mit uns feiern und leben.

ALLEN EIN HERZLICHES VERGELT'S GOTT -

sagt Ihr Pfarrer Helmut Gatterer.

Alle Jahre wieder sind unsere Sternsinger unterwegs, um die Frohe Botschaft von der Geburt Jesu in jede Wohnung zu bringen und um für arme und leidende Menschen eine Spende zu erbitten.

am Di, 3.1.	**15 – 20 Uhr** **Waldstraße, Auffang, Weißgattererstraße, Weingartnerstraße ab 46 / 59 aufwärts, Erikaweg, Primelweg**
am Mi, 4.1.	**15 – 20 Uhr** **Weingartnerstraße ab 44 / 43 abwärts, Felseckstraße, Klosteranger, Sieglangerufer**
am Do, 5.1.	**15 – 18 Uhr** **Mentlbergstraße, Völserstraße, Natterer-See-Weg, J.-F.-Huter Str., Geroldsbachweg**

Am 5.1. um 18.30 Uhr sind alle Sternsingergruppen beim Festgottesdienst versammelt.

Wir bitten Sie herzlich, die Sternsinger wohlwollend aufzunehmen und bedanken uns bereits jetzt für Ihre Spende.

Vesper

Die Vesper ist das Abendgebet der katholischen Kirche. Weltweit werden die gleichen Psalmen gesungen und die gleichen Stellen aus der Heiligen Schrift gelesen.

Montag, 2. Jänner 2012 - 18.00 Uhr

in der Pfarrkirche Maria am Gestade

Wir laden herzlich dazu ein, sich an diesem weltumspannenden Gebet zu beteiligen, aus dem Getriebe des Alltags auszusteigen und durch die rhythmischen Psalmgesänge zur Ruhe zu kommen.

****

VORANKÜNDIGUNGEN:

Feuerwehrball *am* **4. Feber 2012**

Pfarrball

am 18. Feber 2012

Wallfahrtsmesse

in unserer

Wallfahrtskirche

Mentlberg

„Maria auf der Gallwies“

Sonntag, 15. Jänner 2012

miteinander feiern...
miteinander beten...
miteinander singen...

Der Rosenkranz wird um 19.00 Uhr gebetet,
anschließend feiern wir um 19.30 Uhr Eucharistie

Es singt der Wiltener Männerchor

****

Eucharistische Anbetung

jeden Donnerstag
von 18.00 – 18.30 Uhr
und am letzten
Donnerstag des Monats -
diesmal somit am:
***26. Jänner 2012**
von **19.30 – 20.30 Uhr**

mit Lobpreisliedern Anbetungszeit und Eucharistischem Segen.

Wir laden alle herzlich ein...

…zu einer Zeit der Ruhe und der Besinnung

…zu einer Zeit des Hinhörens und des Krafttankens

…zu einer Zeit des Dankes und der Bitte

FRAUENTREFF

Das neue Jahr beginnen wir am Donnerstag, dem 19.1.12, um 19 Uhr 30 mit

„LIEBESG'SCHICHTEN UND HEIRATSSACHEN"

von Elizabeth T. Spiras im Treibhaus.

Wir haben 50 Karten reserviert!
(Spezialpreis € 10,--).
Bitte meldet euch bis spätestens 14.1.2012 bei Angelika 0650-3640821 an.

Wir wünschen euch ein gesundes Neues Jahr!
Euer Frauentreffteam

Ein Abend mit dem PFARRER

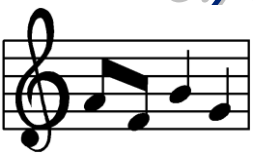
Montag, 23. Jänner 2012

**** 19.30 h – 21.30 h ****

1.) Was glauben wir (Kurzreferat)

2.) Musik

3.) Besinnliches, Meditatives



4.) Gemeinsames Singen

Dazu lädt der Pfarrer herzlich ein.

KUNSTWERKE

IN UNSERER

PFARRKIRCHE MARIA AM GESTADE

Betonglasfenster von Prof. Max Weiler 1961/1962

Max Weiler wurde 1910 in Hall in Tirol geboren und starb 2001**. In der Pfarrkirche Maria am Gestade schuf er auf Wunsch von Dipl. Ing. Architekt Karl Rappold und Ing. Gerhard Daum das Betonglas-fenster, das 3,20 m hoch und 28 m lang ist.** Hergestellt von der Firma Tiroler Glasmalerei in Innsbruck.

Die mächtigen kristallförmigen Glassteine sind so zusammengefügt, dass sie in einem beziehungsreichen Wechsel von Farbflächen und Farbtönen zueinander stehen. Prof. Max Weiler wird sicherlich Meister Eckhart (1260-1328) meditiert haben, der einmal in einem seiner vielen Werke schreibt: ***„Tiefstes Schweigen hielt alles umfangen; die Nacht hatte in ihrem Lauf die Mitte des Weges erreicht: da kam, o Herr, aus dem Himmel vom Königsthron herab dein allmächtiges Wort.“***

Dieses Betonglasfenster ist ein Werk, das Geheimnisse aufstrahlen lässt: das Geheimnis der Schöpfung von Universum, Kosmos und Mensch, ebenso das Geheimnis des Mensch gewordenen Gottessohnes in diesem Jesus von Nazareth. Sein Lebensweg aus der Harmonie der Ewigkeit hinein in die Unordnung der irdischen geschaffenen Welt ging über Kindheit, Jugendzeit und den Wegen über 2 ½ Jahren durch das Land der Bibel um das Reich Gottes und seine Maßstäbe zu verkünden. Genau **diese Botschaft vom „ Reich der Liebe“** brachte ihn punktgenau auf das Kreuz zu, dessen andere Seite die Auferstehung ist.

Jesu Lebensweg ist auch unser Lebensweg: Geburt - Leben - Sterben und Tod - Auferstehung - Leben in der ewigen Ewigkeit.

Vor diesem Fenster kann man oft und lange meditieren und zu jeder Tagesstunde zeigen sich neue Einsichten und kommen einem neue Gedanken. Je nachdem wie das Licht einfällt.....

FIRMUNG 2012

Informationsabend

Die Pfarre lädt alle Eltern und Firmpaten (der Firmlinge Jahrgang 2000 und älter), die das Sakrament der Firmung empfangen wollen, **zu einem Informationsabend am Montag, den 09. Jänner 2012, 19.00 Uhr, in den Pfarrsaal ein.**

****

DANKE

Christine Pezzei *und* **Michael Leuprecht** ***haben viele, viele Jahre ministriert.***
Sie haben nun davon Abschied geommen, bleiben uns aber dennoch für manche Dienste erhalten. Als Pfarrer möchte ich im Namen der Pfarrei euch beiden ein herzliches Vergelt´s Gott sagen.
Es war schön mit euch!

BITTE

Die Pfarrei braucht dringend Ministranten und Ministrantinnen und ein Begleit-Ehepaar!

Einladung

zur

Hoangertstubm

am Mittwoch,

den 18. Jänner 2012
um 14.00 Uhr,
im Pfarrsaal!

Euer Hoangertstubmteam
freut sich schon
wieder auf euch.

Eure Freunde sind auch
immer willkommen!

Unterstützt von tirol Unser Land

SA 31. Dezember: SILVESTER
18:00 **Jahresabschlussmesse mit Totengedenken**
20. Jahrtag Franz Crepaz / Angehörige der Fam. Crepaz u. Kompein / Hermine Leitner u. Ernst Rohn / Siegfried Stoll / Paula Grissmann / 5. Jahrtag Othmar Plörer

Sonntag, 1. Jänner * HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA
****

09:30 **Messfeier** *10. Jahrtag Frieda Bauer / Pfarrgemeinde*
18:30 **Messfeier** *Christl Stecher / Annemarie Behm / Jahrtag Franz Crepaz*

MO 2.Jänner: Fest des Hl. Basilius des Großen
18:00 Vesper

DI 3.Jänner: Dienstag der Weihnachtszeit
08:00 **Messfeier** *in besonderer Meinung*

MI 4.Jänner: Mittwoch der Weihnachtszeit
08:00 Morgenlob

DO 5.Jänner: Donnerstag der Weihnachtszeit
18:30 **Messfeier** *in einem besonderen Anliegen*
mit den Sternsingern -

Freitag, 6.Jänner 2012 * Erscheinung des Herrn
****

09:30 **Messfeier** *Adolf Scheucher*
18:00 --- ***kein Rosenkranz*** ---
18:30 **Messfeier** *für die Pfarrgemeinde*

SA 7.Jänner: Samstag der Weihnachtszeit
17:30 Beichte
18:00 Rosenkranz in der Pfarrkirche
18:30 **Messfeier** *in besonderer Meinung*

Sonntag, 8.Jänner 2012 * TAUFE DES HERRN
****
09:30 **Messfeier** *Michael Stotter / Pfarrgemeinde*
Hans und Erna Hetzenauer
18:30 **Messfeier** *Karl und Hilde Schuchter*
Otto und Karolina Hörtnagl

MO 9.Jänner: Montag der 1.Woche im Jahreskreis
18:00 Abendlob

DI 10.Jänner: Dienstag der 1. Woche im Jahreskreis
08:00 **Messfeier** *für die Pfarrgemeinde*

MI 11.Jänner: Mittwoch der 1. Woche im Jahreskreis
08:00 Morgenlob

DO 12.Jänner: Donnerstag der 1. Woche im Jahreskreis
18:00 Anbetung bis 18:30h

FR 13.Jänner: Fest des Hl. Hilarius
18:00 Rosenkranz in der Pfarrkirche
18:30 **Messfeier** *Dr. Walter Thöni*

SA 14.Jänner: Marien-Samstag
17:30 Beichte
18:00 Rosenkranz in der Pfarrkirche
18:30 **Messfeier** *Familie Steinriegler*

Sonntag, 15. Jänner 2012 * 2.Sonntag im Jahreskreis
****

09:30 **Messfeier** *Elda Nöbl*
18:30 **Messfeier** *für die Pfarrgemeinde*
19:00 Rosenkranz in der Wallfahrtskirche
19:30 **Wallfahrtsmesse** *Jahrtag Michael Platzer / Franz Gstrein*

MO 16.Jänner: Montag der 2. Woche im Jahreskreis
18:00 Abendlob

DI 17.Jänner: Fest des Hl. Antonius
08:00 **Messfeier** *Familie Pezzei*

MI 18.Jänner: Mittwoch der 2. Woche im Jahreskreis
08:00 Morgenlob

DO 19.Jänner: Donnerstag der 2. Woche im Jahreskreis
18:00 Anbetung bis 18:30 h

FR 20.Jänner: Fest der Hll. Fabian und Sebastian
18:00 Rosenkranz in der Pfarrkirche.
18:30 **Messfeier** *Josef und Veronika Gatterer*

SA 21.Jänner: Marien-Samstag
17:30 Beichte
18:00 Rosenkranz in der Pfarrkirche
18:30 **Messfeier** *Cäcilia Moser und Theresia Hackl*

Sonntag, 22.Jänner 2012 * 3. SONNTAG IM JAHRESKREIS
****

09:30 **Messfeier** *Familie Grutsch / Pfarrgemeinde*
1. Jahrtag Maria Pichler /
11. Jahrtag Maria Sparber
18:30 **Messfeier** *Familien Strasser und Schuchter*

MO 23.Jänner: Fest des Sel. Heinrich Seuse
18:00 Abendlob.

DI 24.Jänner: Fest des Hl. Franz von Sales
08:00 **Messfeier** *Familie Jäger*

MI 25.Jänner: Fest der Bekehrung des Hl. Apostels Paulus
08:00 Morgenlob

DO 26.Jänner: Fest der Hll. Timotheus und Titus
19:30 Anbetung bis 20:30 h

FR 27.Jänner: Fest des hl.Thomas von Aquin
18:00 Rosenkranz in der Pfarrkirche.
18:30 **Messfeie**r *in besonderer Meinung*

SA 28.Jänner: Marien-Samstag
17:30 Beichte
18:00 Rosenkranz in der Pfarrkirche
18:30 **Messfeier** *Otto und Karolina Hörtnagl*

Sonntag, 29. Jänner 2012 * 4.SONNTAG IM JAHRESKREIS
****

09:30 **Messfeier** *für alle Lebenden und Verstorbenen der Pfarre Maria am Gestade*
18:30 **Messfeier** *3. Jahrtag Manfred Leitner / 2. Jahrtag Anneliese Falch*

MO 30.Jänner: Montag der 4. Woche im Jahreskreis
18:00 Abendlob

DI 31.Jänner: Fest des Hl. Johannes Bosco
08:00 **Messfeier** *in besonderer Meinung*

In unserer Pfarrgemeinde findet
– wie in allen Pfarrgemeinden Österreichs –

am Sonntag, den 18. März 2012

die **Pfarrgemeinderatswahl** statt.

Folgende Personen unserer Pfarrgemeinde werden bei dieser Wahl kandidieren:

Achammer Gerhard
Aust Jannis (Jugend)
Gruber Klaus
Gschließer Peter
Hörtnagl Angelika
Hörtnagl Klaus
Nussbaumer Günter
Oberguggenberger Maria
Oberguggenberger Stefanie (Jugend)
Rumer Alexandra
Thomann Claudia

**** Trauungen 2011 ****

Namen	Trauungsdatum
Gaura Ilija und Andric Antonija	12.02.2011
Fencker Jakob und Knitel Angelika	30.04.2011
Spörr Mario und Gürtler Brigitte	14.05.2011
Mühlauer Alexander und Raffeiner Tatjana	04.06.2011
Ebster Thomas und Vrbos Antonija	04.06.2011
Busch Andreas und Heidegger Martina	10.06.2011
Strasser Michael und Hausberger Lisa-Marie	11.06.2011
Bauer Dietmar und Kostner Mirjam	11.06.2011
Lamprecht Wolfgang und Sillober Cornelia	11.06.2011
Burgstaller Thomas und Calovini Sylvia	11.06.2011
Schuh Christian und Hauser Sandra	18.06.2011
Geisler Johann und Geisler Andrea	25.06.2011
Wertschnig Edwin und Unterhauser Petra	02.07.2011
Radi Philipp und Schumacher Barbara	16.07.2011
Schaffer Walter und Hilber Lydia	30.07.2011
Grumser Daniel und Hochschwarzer Bianca	06.08.2011
Balazinec Robert und Kollnig Corina	13.08.2011
Hollaus Michael und Panradl Silvia	13.08.2011
Krenmayr Andreas und Ohrwalder Melanie	27.08.2011
Elzenbaumer Thomas und Kogler Claudia	17.09.2011
Hofer Martin und Obermoser Martina	01.10.2011
Bruni Alessandro und Perktold Melanie	01.10.2011
Liensberger Bernhard und Gratz Daniela	08.10.2011
Stocker Peter und Stocker Susanne	15.10.2011

****

+++ Verstorbene 2011 +++

Name	Vorname	Jahrgang
Palfinger	Gertraud	1934
Penz	Hubert	1930
Walch	Berta	1919
Hörtnagl	Ernst	1950
Mair	Herlinde	1942
Streicher	Josefine	1923
Plörer	Liselotte	1934
Pichler	Philomena	1927
Novy	Anna	1922
Nöbl	Elda	1913
Traut	Volkmar-Nikolaus	1944

*** T a u f e n 2011***

Name	Vorname	Taufdatum
Pellizzari	Linus Daniel	01.01.2011
Gritscher	Lucy	09.01.2011
Holzknecht	Mathias	06.02.2011
Pichl	Daniel	27.02.2011
Möhring	Tim Markus	06.03.2011
Fuchs	Elias Markus	19.03.2011
Fuchs	Maria-Magdalena Cornelia	19.03.2011
Öfner	Anna Lena	02.04.2011
Pichler	Anton	16.04.2011
Schmidt	Julian Roar Daniel	25.04.2011
Gibbons	Katharina Victoria	07.05.2011
Tiefenbacher	Mario	08.05.2011
Kranz	Marie	14.05.2011
Wanner	Sophia Rosa Marie	15.05.2011
Hochschwarzer	Luis	20.05.2011
Unterluggauer	Noemi	21.05.2011
Stocker	Oliver Josef	28.05.2011
Koch	Christina	05.06.2011
Windbichler	Beata Cäcilia	11.06.2011
Curi	Damian	18.06.2011
Zangerl	Nico	02.07.2011
Zangerl	Matteo	02.07.2011
Trojer	Victoria Sophie	03.07.2011
Ferdik	Laurin	13.08.2011
Hochegger	Marie	20.08.2011
Stocker	David Matteo	26.08.2011
Stocker	Diana Sophia	26.08.2011
Gutmann	Erik Sebastian	26.08.2011
Larch	Emily Valentina	28.08.2011
Stolzlechner	Natalie Bettina	04.09.2011
Fasser	Sebastian Johanes	11.09.2011
Pfeifer	Melina	24.09.2011
Heiss	Alice	25.09.2011
Haberl	Valentin Johann	02.10.2011
Eder	Carina	05.11.2011
Schöffmann	Carina	05.11.2011
Hammerle	Cecilia Johanna	19.11.2011
Kallfani	Orlando	27.11.2011

Ein GOLO !

*** ***

Ein junger Mann half einem betagten und halb blinden Mann über die stark befahrene Straße. Dankbar fragte ihn dann der alte Mann, was er ihm denn nun für diese Liebenswürdigkeit schenken könne. „Nichts“, antwortete der Junge. Da meinte der alte Mann: „Dann bekommst Du einen **GOLO**“. **„Einen G L , was ist das?“,** fragte der Bursch. Der Alte lächelte ihn freundschaftlich an und erklärte es ihm.

Ein **GOLO** ist die **Bezeichnung für die älteste, härteste und stabilste und doch immer modernste Währung der Welt.** Mit ihr kann man nicht spekulieren. Es gibt **damit keinen Kursverlust. Der einzelne Wert des GOLO bleibt immer konstant. Man kann und soll den GOLO auch sammeln, nur - tauschen kann man ihn nicht!**

Einen **GOLO kann man** z.B. **bekommen für einen Trost oder ein Lächeln, das man einem Traurigen schenkt,** oder **für jede noch so kleine Hilfe** für den Nächsten, **für ein Geschenk an den Notleidenden** sowie **für ein Gebet**, für wen auch immer, einfach **für jede gute Tat!** Es gibt tausenderlei Möglichkeiten sich einen **GOLO** zu verdienen.

„Weißt Du nun“, fragte der betagte Mann, **„was ein GOLO ist?“**

Ein **GOLO** ist einfach ein **GOttesLOhn**.

Besorge ihn Dir, sammle ihn so oft und soviel Du kannst!

Der/ein GOLO ist Dein Schatz im Himmel, somit eine göttliche Währung!

(frei erzählt v. G. O.)

Die Pieta

der Wallfahrtskirche Maria auf der Gallwies/Mentlberg

Eine interessante Spurensuche – Teil 4/Schluss

(*von **Gottlieb Ortner***)

St. Barbara

St. Katharina

Das „Licht von Mentlberg“

Die Geschichte eines Gnadenbildes (von Ernst Meister – 1948) –
Kommentar und Abschluss

Fortsetzung vom Dezember–Pfarrbrief:

Wie aus den Ausführungen von Ernst MEISTER im Heftchen aus dem Jahre 1948 (dargelegt in den letzten Pfarrbriefen) zu entnehmen war, sollte **die Pieta von Mentlberg – Maria auf der Gallwies -** mit den beiden **Heiligenfiguren St. Barbara und St. Katharina** vom **Obrist Christoph zu Khuepach** im Zuge des sog. Schwedenkrieges **1638 in der Gegend um Holzheim** bei Neu-Ulm – **„aus großer Verunehrung zur Zeit des dreißigjährigen Krieges“ – aus einer zerfallenen Kapelle geborgen und nach Tirol verbracht worden sein.**

Holzheim wurde darin als ein Trümmerfeld beschrieben – der Widum und die Kirche waren zerstört und der Pfarrer tot.

Ein – wie geschildert –weißbärtiger Bauer, den Obrist Christoph zu Khuepach schließlich befragte, gab an, dass die betreffende zerfallene Kapelle, die er als **„Barbarakapelle“** bezeichnete, zu Neuhausen wie zu Holzheim gehöre.

Von diesem Mann und weiteren herbeigeeilten Männern **erbat er die Erlaubnis, die aus dem Schutt der Kapelle gegrabene Pieta und die beiden Heiligenfiguren als Geschenk mitnehmen zu dürfen.**

Da Obrist Christoph zu Khuepach sie mit anderweitiger Kriegsbeute offensichtlich reich beschenkte, stimmten sie diesem Wunsche freudig zu und **Obrist Christoph von Khuepach nahm die Schenkung mit herzlichem Dank an.**

Soweit die Schilderungen zur Auffindung der Pieta von Gallwies mit den beiden Heiligenfiguren.

Mittlerweile hatte der Vater von Christoph von Khuepach, Ferdinand von Khuepach, anstelle des **alten, verwitterten Waldhütertürmchens beim Gallwiesenhof, das Christoph noch in guter Erinnerung hatte, eine Kapelle errichten lassen.**

Der Gallwiesenhof, das war der Name des alten Besitzes, der bereits im 13. Jahrhundert dem Stifte Wilten gehörte. Von einem Urbarbuche des Abtes Werner ward ihm erzählt, in dem der Besitz schon 1303 erwähnt ist, der dann im Jahre 1428 dem Andrä Trestel zum ewigen Erbrecht verliehen worden, aber **1485 durch Kauf an den Innsbrucker Bürger Heinrich Mentlberger übergegangen**, dessen älterer Bruder vordem schon Bürgermeister der Stadt gewesen war. **In jener Zeit auch hatte Kaiser Maximilian die Mentlberger in den Adelsstand und den Maierhof zum Edelhof erhoben.** Und dann - ach ja, dann wechselte das Schloss wieder den Besitzer; die Zott von Berneck hatten es bewohnt, und **dann waren die Khuepachs gekommen.**

Schweigend-feierlich schritt der kleine Zug zum Altare. **Über dem Tabernakel dann erhob sich das Bild des Heilands und seiner Mutter; die beiden Heiligen aber hielten rechts und links des Altares getreulich Wache.**

Aus Trümmern gerettet, ward es so zur neuen Ehre des Altares erhoben und sollte es fortan bleiben - das Licht von Mentlberg.

****

Es ergab sich nun **von besonderem Interesse, inwieweit geschichtliche Grundlagen hinsichtlich dieser Schilderungen im „Licht von Mentlberg“ ev. noch vorhanden sind.**

Aus einem mit der Pfarre Holzheim bei Neu-Ulm bzw dortigen Pfarrverantwortlichen – Frau Christa Teltschik (sie ist für die Pfarrgemeinde im allgemeinen und auch für den Pfarrbrief zuständig) und dem **Archivar, Herrn ANDERL** - geführten Schriftverkehr erhielt ergab sich folgende Erkenntnisse:

So schreibt der Archivar, Herr ANDERL aus Holzheim dazu:

Sehr geehrter Herr Ortner!
Man hat mich gebeten Ihre Anfrage nach den Umständen, wie die Holzheimer Pieta nach Tirol gekommen ist, zu beantworten.
Ich war bei unserem Besuch dieses Jahres auch dabei und bin auch ein Marienverehrer.
Ich freue mich dass diese Pieta bei Euch einen so schönen Platz gefunden hat und verehrt wird.
Unsere ganzen Information über die Herkunft Eurer Pieta haben wir aus der Geschichte "Das Licht vom Mentlberg" von Ernst Meister.
Allerdings ist die Geschichte so wenig glaubhaft für uns, dass es besser gewesen wäre wir hätten sie gar nicht kennengelernt.
Allein die Wegbeschreibung auf Seite 7 ist so falsch, dass ich annehmen muss, dass wir gar nicht das Holzheim sind, das da gemeint ist. Diese Wegbeschreibung ist weder für Holzheim/Neu-Ulm, also für uns, noch für Holzheim/Günzburg passend.
Lediglich in Holzheim/Göppingen könnte man links nach Aalen abbiegen und rechterhand über Holzheim nach Ulm kommen.
Desweiteren kamen im Umkreis von Holzheim/Neu-Ulm in einigen Dörfern im 30-jährigen Krieg durch marodierende und brandschatzende Soldaten und dann noch durch die Pest bis zu 90% der Bevölkerung um. Das kann man mit einer schönen Geschichte nicht geradebiegen.
Damit Sie sich selbst ein Bild über die geschichtliche Zusammenhänge in Holzheim/Neu-Ulm zu dieser Zeit machen können schicke ich Ihnen die Geschichte von Holzheim und Steinheim (der katholische Holzheimer Pfarrer wurde 1632 verjagt und konnte erst im November 1936 wieder nach Holzheim zurückkehren).

Übrigens, unsere Pieta ist absolut keine Kopie von Eurer Pieta, allenfalls ein Ersatz.

Sie sieht nicht nur anders aus, sondern ist auch ganz anders aufgebaut. Sie besteht aus einer bekleideten Gliederpuppe. Eine Jahreszahl oder Künstlernotiz konnten wir bei einer genaueren Besichtigung (und Reinigung) dieses Jahres nicht erkennen.

So verbleibe ich mit freundlichen Grüßen
Walter Anderl

Nach einer weiteren Anfrage meinerseits, erhielt ich noch folgende weitere Antwort:

Lieber Herr Ortner!
Also ich kenne absolut keine geschichtliche Erkenntnisse, dass wir Eure Pieta je besessen, noch dass eine solche nach Österreich verbracht wurde.
Irgendjemand aus unserer Gemeinde hat wohl mal zufällig Mentlberg besucht und die Ausführungen im "Licht von Mentlberg" gelesen.(Vermutlich schon bald nach 1948 als die Geschichte gedruckt wurde).
Und wenn man dort von Holzheim liest, denkt man halt zuerst an das eigene Holzheim. Vielleicht ein ungeschickter Vergleich: Rufen Sie in eine Menschenmenge, "Hat jemand einen Geldbeutel verloren"!, Sie werden sicher jemand finden, aber nicht unbedingt den, der ihn wirklich verloren hat.
Von der besagten Kapelle bei Holzheim weiß auch niemand genau wo sie eigentlich gestanden haben soll. *(Ich habe schon mal versucht das zu recherchieren). Und dass irgendwo auch noch eine Kapelle stand, das kann schon sein. So ein Zusammenhang lässt sich dann leicht herstellen und konstruieren.*
Aber es macht keinen Sinn sich da selber etwas vorzumachen.
So lassen wir es dabei bewenden.
Nachdem ich (Gott sei Dank) kein Kunstkenner bin, halte ich unser Pieta genauso für verehrungswürdig wie Eure Pieta.
Und das ist doch das Wichtigere, dass sie verehrt wird.
Mit den besten Grüßen nach Gallwies

Walter Anderl

Somit ist – dieses Kapitel und diese Spurensuche abschließend – wohl Folgendes festzuhalten und zusammenzufassen:

1.) Es gibt (nach derzeitigem Wissensstand) konkret keine geschichtlich fundierten Beweise dafür, dass diese „unsere“ Pieta „Maria auf der Gallwies“ in der Kirche Mentlberg tatsächlich aus der Gegend um Holzheim bei Neu-Ulm stammt.

2.) Da aber auch nicht davon auszugehen ist, dass die Schilderungen im Büchlein „Das Licht von Mentlberg“ reine Phantasien darstellen und Obrist Christoph Khuepach ziemlich klar von Holzheim bei Neu-Ulm spricht und die dortigen damaligen Umstände zumindest nicht unglaubhaft schildert, kann man genauso diesen Schilderungen eine gewissen Glaubhaftigkeit nicht absprechen. Dass die Wegschilderungen der damaligen Zeit heute nicht mehr nachvollziehbar sind, stellen

glaublich keine besonders negativen Kriterien dar, da sich diese Gegend in all´ den Kriegswirren sicherlich sehr different dargestellt hat und auf heute nicht mehr übertragbar sein dürfte.

3.) Tatsache ist auch, dass diese „Pieta“ – rein kunstgeschichtlich – aus dieser geschilderten Zeit stammen könnte.

4.) **Sicher ist auch, dass die derzeit gegebenen Heiligenfiguren der hl. Barbara und hl. Katharina nicht mehr jene sind, die damals angeblich aus dem Schutt der Kapelle ausgegraben und nach Innsbruck überbracht worden sind.**
Diese beiden Figuren dürften in der Folge der Jahre vermutlich – denkbar wäre auch ein sehr schlechter Gesamtzustand nach der Bergung aus dem Kapellenschutt - zugrundegegangen und entfernt worden sein, denn die derzeit gegebenen sind offensichtlich Schnitzereien einer viel späteren Epoche.

Schlussendlich ist zusammenzufassen, dass es:

a) einerseits in der Gegend um Holzheim bei Neu-Ulm derzeit offensichtlich keinerlei geschichtlichen Erkenntnisse hinsichtlich der Existenz einer „Barbarakapelle“ mit dieser „nun unserer“ Pieta gibt und dass

b) die Schilderungen im Heft „Das Licht von Mentlberg“ ebenso nicht völlig unglaubwürdig klingen, sodass eine völlige Klärung der Herkunft der Pieta in der Kapelle zur Gallwies/Mentlberg – zumindest derzeit – (noch) nicht möglich ist.

Im Übrigen besteht – nach mündlicher Anfrage im universitären Bereich der Uni Innsbruck – auch kein Interesse, dieser Frage nach der Herkunft dieser Pieta im Zuge einer ev. Diplomarbeit usf. nachzugehen.

So freuen wir uns einfach über diese wunderbaren Ausgestaltung des Schmerzes unserer göttlichen Mutter durch einen für uns unbekannten Künstler und dass diese Pieta in unserer Wallfahrtskirche Maria auf der Gallwies Heimat gefunden hat und dort schon für Viele Zufluchtsstätte im Gebet geworden ist.

(Gottlieb Ortner)

Jänner 2012

WIR BETEN MIT DEM HEILIGEN VATER

1. Die Opfer von Naturkatastrophen mögen spirituelle und materielle Hilfen für den Neuanfang ihres Lebens erhalten.
2. Das Bemühen der Christen um Frieden bezeuge Christus vor allen Menschen guten Willens.

GEBETSAPOSTOLAT

Mit kirchlicher Druckerlaubnis. – Herausgegeben vom Sekretariat des Gebetsapostolats, Dr.-Ignaz-Seipel-Platz 1, A-1010 Wien, e-mail: gebetsapostolat.at@jesuiten.org
Für den Inhalt verantwortlich: P. Michael Zacherl SJ. – Niederösterreichisches Pressehaus, Gutenbergstraße 12, A-3100 St. Pölten.

****

Reisen mit Pfarrer Helmut Gatterer

Kultur - Erlebnis - Pilgern

23.04.2012 - 27.04.2012	**Assisi - Rom**
02.05.2012 - 04.05.2012	**Unbekanntes Bayern**
18.05.2012 - 25.05.2012	**Zugwallfahrt Lourdes**
29.05.2012 - 02.06.2012	**Frühling in Friaul**
02.07.2012 - 06.07.2012	**Chur - Wallis - Burgund**
03.09.2012 - 07.09.2012	**Burgen und Stifte im Donauraum**
01.10.2012 - 09.10.2012	**Griechenland- Meteoraklöster**
07.11.2012 - 14.11.2012	**Israel**

Informationen bei Pfarrer Msgr. Cons. Helmut Gatterer – Pfarre Maria am Gestade/Innsbruck - 0512/57 28 62

Heitere Seite..

Humor hat keine Grenzen

Dass mit der Länge der Predigt die Wirkung abnimmt, hat Mark Twain einmal unter Freunden erläutert: „Ich hörte da eine wirklich aufrüttelnde Predigt über die Heiden-Mission. Nach fünf Minuten beschloss ich, fünfzig Dollar für den guten Zweck zu geben. Nach weiteren zehn Minuten dachte ich: „Vierzig sind auch genug! Nach einer halben Stunde hatte ich ausgerechnet, dass zehn Dollar es auch tun würden. Und nach einer Stunde habe ich fünf Dollar vom Teller gestohlen!“

Einmal wurde Mark Twain von einem ziemlich eitlen Pfarrer gefragt: **„Nun, wie hat Ihnen meine Predigt gefallen?“** - „Sie war sehr schön“ antwortete der, - und der Pfarrer sonnte sich schon im Lob des bekannten Schriftstellers, „aber“ - so fuhr Mark Twain fort - **„ich besitze ein Buch, in dem Ihre Predigt Wort für Wort abgedruckt ist!“** Der Pfarrer war darüber sehr empört: „Schicken Sie mir das Buch zu, oder ich werde Sie wegen Verleumdung verklagen!“ - „Mit Vergnügen!“ antwortete Mark Twain lachend dem aufgebrachtem Kirchenmann. Schon am nächsten Morgen erhielt der Pfarrer ein Paket, darin lag - ein **Wörterbuch**!

Nachdem Pastor John sich am Sonntag sehr ausführlich über die Wunder Gottes in der Natur verbreitet und gesagt hatte: **„In jedem Grashalm steckt eine Predigt!“** - traf ihn ein Gemeindemitglied vor dem Pfarrhaus beim Rasenmähen. Nach höflichem Gruß sagte er anzüglich: **„Ah, Herr Pfarrer, es freut mich außerordentlich zu sehen, dass Sie ihre Predigten kürzen!“**

****

****

Terminkalender

Jänner 2012

Mo	02. Jan.	18.00 h	Vesper
Die	03. Jan.	15 -20.00 h	
Mi	04. Jan.	15 -20.00 h	
Do	05. Jan.	15 -18.00 h	**Sternsinger unterwegs**
Mo	09. Jan.	19.00 h	Informationsabend für die Firmlinge
So	15. Jan.	19.30 h	Wallfahrtsmesse/Mentlbergkapelle
Mi	18. Jan.	14.00 h	Hoangertstubm
Do	19. Jan.	20.00 h	Frauentreff
Mo	23. Jan.	19.30 -21.30 h	Ein Abend mit dem Pfarrer
Mi	25. Jan.	18.30 h	Vinzenzgemeinschaft
Do	26. Jan.	19.30 h	Eucharistische Anbetung - bis 20.30 h

Gottesdienstordnung:

SA	**17.30 h**	**Beichte**
	18.00 h	**Rosenkranz**
	18.30 h	**Eucharistiefeier**
SO	**09.30 h**	**Eucharistiefeier**
	18.30 h	**Eucharistiefeier**
MO	**18.00 h**	**Abendlob**
DIE	**08.00 h**	**Eucharistiefeier**
MI	**08.00 h**	**Morgenlob**
DO	**18.00 h**	**Anbetung**

(am letzten DO des Monats Anbetung v. 19.30 h – 20.30 h)

FR	**18.00 h**	**Rosenkranz i. d. Pfarrkirche Maria am Gestade**
	18.30 h	**Eucharistiefeier**

****

Verleger und Herausgeber: ***Kath. Pfarre Maria am Gestade,***
Weingartnerstraße Nr. 44, 6020 Innsbruck – Pfarrer Msgr. Cons. Helmut Gatterer
Tel: 0512/ 57 28 62 - Homepage: http://www.pfarre-mariaamgestade-ibk.at
Mail: office@pfarre-mag.at

In Fällen, in denen Sie dringend einen Priester brauchen,
wenden Sie sich bitte telefonisch an: 0664/ 155 3 777

Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag 14.30 h - 17.00 h /Mittwoch von 08.30 h - 11.30 h